Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Neben-Ausgaben: "Würgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Amtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "hausfreund für den goldenen Brund" ericeint wochentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Bezugs-Preis beträgt pierteljährlich 1.25 M., durch die Polt bezogen 1.54 Mark. Unzeigen die einwaltige Beile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Beile 25 Pfg.



Haupt: Unzeigeblatt für den goldenem **Grund** und das Emstal

Bochentliche Bratis-Beilagen: "Illuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Bentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ummelung. Geschäftsstelle: Bahnhosstraße. — Telephon Nr. 28.

Bezugspreis pro Bierteljahr 1,40 Mk. Durch Die Bojt bezogen 1,69 Mk.

Injeraten Die Betitzeile 25 Big. Reklamen 50 Big.

Nummer 40

Dienstag, den 2. April 1918.

40. Jahrgang

un's Baterland, an's teure folief dich an, gas halte feft mit beinem gangen Bergen, fier find die ftarken Burgeln beiner Rraft. (Schiller, Tell.)

Deutsch lands Finangkraft fteht unerich ilttert.

Beidnen Siedie 8. Ariegsanleihe!

Amtlice Nachrichten. Betr. : Candfturmmufterung.

Bu der am 2. Upril beginnenden Band-lurmmusterung haben fich ju ftellen, die Smbfturmpflichtigen bes Jahrgangs 1900, imer die Landfturmpflichtigen des Jahrgres 1899 und die Militärpflichtigen der Jurgange 1898, 1897, 1896 und 1895, die fich bei der Landsturmmusterung im februar b. 38. ju ftellen hatten, aber nicht

Die Mufterung findet im Lotale bes Schutzengarten" in Limburg und zwar für in Geftellungspflichtigen aus ber Gemeinde Camberg am Mittwoch, ben 3. April fruh

Die Beftellungspflichtigen haben bereits me halbe Stunde por Beginn des Mufterungsgeschäftes in fauberer Rleidung und

um gewaschen zu erscheinen. Augenscheinliche Rruppel, Beiftestrante p brauchen fich nicht zu ftellen, wenn für liefe Leute amtarztliche Attefte vorgelegt

Camberg, ben 27. Mar; 1918.

Der Bargermeifter: 0 Bipberger.

hammeltanf.

btadt beablichtigt eine Angabl ham nel neu der Schafherde eingufügen, wenn fich miprechend Bedarf der Bevolkerung zeigt. Diefelben konnen, wenn im übrigen die begi. Seftimmungen eingehalten find, auch im Berbite Br hausich lachtung verwertet merben. t 3monatige Saltefrift erledigt fich auf ber Beibe. Preis fur 1-2-jahr. Tiere 160 Dik.

Unmelbungen nehmen wir innerhalb ber Die Buteilung erfolgt im Bege der Ber-

Camberg, den 23. Mars 1918. Der Magiftrat :

Butterabaabe

m Mittwoch, den 3. d. Mts., Rachm. von 1 lihr ab für die Rr. 394—637 und die Rr. 1–21. Abgabe pro Kopf 50 gr. Preis per Ph. 3.30 Mk.

Eierabgabe

am Mittwoch, den 3. d. Mts., Rachm. von 1 Uhr ab. Stück 31 Pfg. Camberg, ben 2. April 1918.

Der Bürgermeifter: Pipberger.

Pipberger.

|dulles vom 22. Marg b. Js. beträgt ber Sochtpreis für ein großes Roggenbrot 75 Pfg., für ein kleines Roggenbrot 60 Pfg., für ein Pfund 94 proz. Weizenmehl 25 Pfg. Camberg, ben 2. April 1918.

Der Bilrgermeifter : Pipberger.

Vom Kriegsichanplake.

B. I. B. Großes Hauptquartier, 29. Marz Westlicher Kriegsschauplat

In ortligen Rampfen gu beiben Seiten ber Scarpe brachen wir in die porderften englischen Stellungen ein und machten mehrere Taufend Befangene.

Bei und nordlich von Albert feste der Englander erfolglose und verlustreiche Gegen-angriffe fort. Zwischen Sommme und Avre griffen wir erneut an. Mus alten Stellungen und jah verteidigten Dorfern war-fen wir den Feind über 2Barfuse-Bancourt und Pleffier nach Weften und

Rordwesten gurud.
Gegen einzelne Abschnitte unserer Front gwischen Donttbidier und Ranon führte ber Frangofe mehrfach heftige Gegenan-griffe. Sie ich eiterten unter ich wer-ften Berlusten.

Die bisher fostgestellte Beute feit Beginn ber Schlacht beträgt : 70000 Befangene 1100 Befoun e. Die Armee bes Gencrals hutier brachte davon allein 40 000 Gefangene und 600 Befange ein. Un ber lothringifden Front

hielt gefteigerte Feuertatigkeitan.

Rittmeifter Freiherr von Richthofen errang feinen 74. Luftfieg.

Bon den anberen Rriegsichauplagen nichts Neues.

Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

Berlin, 29. Marg. abends. (B. B. Umtl.) Muf dem Schlachtfelde nördlich der Som. me ruhiger Tag.

Erfolgreiche Rampfe swiften Somme und Mpre.

B. I. B. Großes Sauptquartier, 30. Marg

Westlicher Kriegsschauplat

Auf dem Schlachtfeld nördlich von der Som me ist die Lage unverandert. Anette wurde vom Feinde gefanbert.

3wiften Somme und More marfen wir Englander und die ihnen gu Silfe geeilten Frangofen aus Teilen ihrer porberen Stellungen und nahmen Beaucourt und Megieres.

Frangofifche Angriffe gegen Montdi. diers icheiterten. Die Frangolen haben nun-mehr auch mit der Zerftorung von Laon begonnen. Durch anhaltende Befdiegung murde die Rathebrale erheblich beichabigt.

Leutnant Bongary Schof feinen 32. und 33., Leutnant U b et feinen 22. Gegner ab.

Bon den anderen Kriegsichauplagen nichts

Muf den Soben westlich von der oberen Uncre wiesen wir englische Gegenan.

Bwifden Somme und Dife haben wir im Angrid neue Erfolge errungen. Bu beiden Seiten bes Luce . Baches durchftiegen wir die porderften durch frangefifche Regimen. ter perftarkten englifden Linien, erfturmten die im Tale gelegenen Dorfer Mubercourt, Sancard und Demuin und warfen den Geind auf Morenil und die nordlich gelegenen Baldhoben gurud.

Bwifden Moreuil und Ronon griffen wir die neuherangeführten im Aufmarich befindlichen frangofifden Armeekorps an. Rord-lich von Montbibier warfen wir ben Feind über die More- und Don . Riederung gurud und erfturmten die auf dem Beftufer gelegenen höhen. Mehrsach wiederholte Ge-genangriffe der Franzosen westlich von Mont-didier aus Fontaine heraus und gegen das eroberte Resnil scheiterten blutig. Fon-taine wurde am Abend erstürmt, Mesnil

in gabem Kampf behauptet.
Die von Montdidier bis Rogen angreifen-ben Truppen warfen ben Feind aus feinen frijch aufgeworfenen Graben über Affauvillers Rollot und Heinvillers sowie auf Thiescourt und Ville zurück. Starke Gegenangriffe der Franzosen brachen auch hier zusammen. Starke Gegenangriffe der Franzoseu brachen auch hier zusammen. Das die Dise beherr-schende Fort Ren auch südwestlich von Nopon

murde im Sturm genommen. Bon allen Seiten ber Front werben ichwerfte blutige Berlufte gemelbet.

Bon den anderen Ariegsicauplagen nichts

Der erfte Beneralquartiermeifter Lubendorff.

28. I. B. Großes Sauptquartier, 1. April Westlicher Kriegsschauplag

Auf dem Schlachtfelbe nordlich ber Somme lebten Artillerie- und Minenwerferkampfe am Abend auf.

Bwifden Lucebache und ber Apre festen wir unfere Angriffe fort und nahmen bie Bohen nordlich von Moreul. Englander und Frangofen, die mehrmals vergeblich im Begenftoß anliefen, erlitten ichwere Berlufte. Ortlicher Borftog auf dem weftlichen Avreufer brachte uns in den Befit des Waldes von Arrachis.

Much geftern versuchten frangofifche Divifio-nen in mehrfachem Anfturm Die weftlich von Montbibier fowie swiften Don und Dag verlorenen Dorfer und Soben guruckzugewinnen. Ihre Angriffe brachen blutig gujammen.

Mit den Sampfen der letten Tage hat fich die Bahl der feit Beginn ber Schlacht eingebrachten Befangenen hat fich auf über 75,000 erhoht.

Bon ben anderen Kriegsichauplagen nichts Reues.

Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

Lotales und Dermischtes.

§ Camberg, 2. April. Die Stadtverord. netenversammlung feste ben Rechnungs. moranichlag pro 1918 auf 548 362,68 IRk. feft. unter Genehmigung ber feitherigen Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff. Steuererhebung von 140 prog. ber Staats-

Nach der Bekanntmachung des Areisaus- W. T. B. Großes Hauptquartier, 31. März einkommensteuer, 160 proz. der Realsteuerm unt 80 proz. der Betriebssteuer. Gleichzeitig wurde ein Betrag von 102000 Mk. bewilligt gum Ankruf des gesamten Domanenbesiges in der Stadtgemackung. Bur Berbils ligung des Beigm aterials an die Burgerichaft wurde auf ein Rlafter Brennholg pro Familie eine Ruchgewahr von einbrittel des Raufpreifes allgemein und für Kriegerfamilien darüber mit der Salfte davon zugebilligt. Für die 8. Kriegsanleihe geichnet die Stadt wieder 20 000 Mk. und gemabrt ber Burgericaft, wie auch bei ben porhergehenden Kriegsanleihen, unbeschränkten Credit durch Bermittelung des hiefigen Borschuftvereins, gegen 5 proz. Zinfen und auf zwischenzeitliche zwanglose Abzahlpflicht in 5 Jahren.

n. Camberg, 2. April. Die 3. 3. beim Roten Areus in Limburg tatige Schwefter Sanna Oppenheimer, Tochter bes. Herrn Kaufmann Ferbinand Oppenheimer hot ihr ftaatliches Krankenpflegerinnen-Egamen beitanben.

§ Camberg, 2. April. Die Cheleute Moris Die l und Frau Franziska geh. Wenrich be-gehen heute das Fest ihrer silbernen Hochzeit. § Camberg, 2. April. Das Berbien st-krenz für Kriegs hilfe wurde verliehen der Landwirtin Frau Josef Reuber erg

Bwe., Josefa geb. Dogel hierselbst.

§ Camberg, 2. April. Die Wiederherstellung und Einrichtung der Schlagvorrichtung
nebst Lieferung von zwei Stahlaufalok.
ken fitt den Obertorturm wurde von bem Magiftrat der Stadt Camberg bem Medaniker Bilbeim Bottermann gur Ausführung übertragen und in kunftgerechter Weise von dem Letteren ausgeführt. Die Gloden, obwohl kleine Stahlgloden, haben einen sehr schon weichen Klang, der von Metallgloden nicht zu unterscheiden ist, und der Preis sich bei weitem billiger stellt. Die Stundenichlaggloche ift gleichzeitig gum Lauten

als Sturmglodie eingerichtet.

† Camberg, 2. April. Am ersten Osterfeiertage wurde hierselbst der Gastwirt des "Kölner Hofes" in Bad Ems Carl Dem-bach, (ein Schwiegerschin des Bauunterneh-mers Carl Wegrich) zur letten Rube getragen. Im besten Mannesalter sette ihm ein Schlaganfall, mahrend er bier gu Befuch weilte ein jabes Ende. Ein großes Trauers gefolge gab bem Berblichenen, ber eine belieb. te und geachtete Perfonlichkeit, mar das lette

Eingetroffen:

Ein Waggon

Dünger and als Kopfdünger

gu verwenden.

per Sentner 7 .- Mart Sade find mitgubringen.

Wilhelm Wenz, Camberg. Marktplatz.

Berantwortlicher Red. und herausgeber : Frau Bilhelm Ummelung, Camberg.



haff noch Geld genug, das Du Deinem Baterlande leiben tannft. Jeder gurudgehaltene Pfennig verlangert den Rrieg. Bede Stunde Rrieg bedeutet weitere Opfer an Gut und Blut. Bogere nicht, zeichne!

Schwedens Neutralität.

Der ichwedische Ministerprafibent Gben hielt in Bintoeping eine große Rebe, in ber er er-Marte, Die fetige Beit fei bie ernftefte und ichwierigste feit bem Beginn bes Weltfrieges. Durch bie bollige Umwandlung ber Lage an ber Ofifee febe fich Schweben bor neue augenpolitifche Probleme von größter Bebeutung geftellt. Bleichzeitig nahmen bie Schwierigfeiten im feiten im inneren Leben bes Landes infolge ber Berminberung ber Lebensvorrate Ilm bie Schwierigfeiten gu überwinben, habe bie Regierung folgenbes Programm au einer witglen Cache gemacht: Unerichntterliche Neutralitäispolitit und bamit fibereinstimmenbe Danbelspolitit, gemeinicaftliche Beitrebungen ber Regierung und bes Bolfes, bie ichwebische Erzeugung im tommenben Ernteiahr gu entwideln und eine flare bemofratifche Politit in bie Sat umgufegen.

Der Minifterprafibent ging bann gu Finnfand fiber, berteibigte fich gegen ben Borwurf ber Oppolition, als batte bie Regierung burch ihre Saltung Finnland in Die Arme Deutschlands geworien und erflarte, bag bie finnifde Megierung Waffen und Munition aus ben ichwedischen Staatsvorraten und fpater mehrmals burch ben finnischen Gesanbten in Stod. holm bemaffnete Intervention in bem Burgerfrieg berlangt hatte. Schweben mußte beibes berweigern, wenn es nicht in ben Rrieg hineingezogen werben wollie. Das Berlangen nach Intervention murbe gleichzeitig an Deutschland gerichtet. Das von Finnland felbft gerufene Deutschland murbe fich nicht gur Seite brangen laffen. Die beutsche Bollite Bolitit batte fich nicht als geneigt erwiefen, bie große Intereffeniphare, bie fich ihr von felbft eröffnet habe, aus ben Sanben gu laffen. Diefelbe Bolitif hatte bagegen auch Schweben in bie Sanbe gu nehmen gewußt, wenn es fich in bas gefährliche Spiel gestürzt hatte. Es ware un-möglich geweien, ben Anichluß Finnlands an Bautichland zu hindern, aber es liege aller An-laß vor, sich vor einer Intervention in der finnischen Krise zu haten, die Schweben nicht nur in den Krieg, sondern auch in Abhängigkeit datte körren kannen hatte fturgen tonnen.

Aber bie Manbsfrage erflatte ber Minifter, bag bie borbergebende Regierung Rugland erfucht hatte, in Berhandlungen fiber bie Schleiinng ber Befestigungen und Schaffung bon Garantien gegen folde eingutreten, aber es mare ihr nicht gelungen, Berhandlungen guftanbe gu bringen. Bahrenb ber Friebensberhanblungen in Breft-Bitowit habe bie Regierung unmittelbare Dagnahmen getroffen, um wenigftens eine vorlaufige Lojung ber Frage guftanbe gu bringen, mobet fie wie immer früher bie Schleifung ber Befestigungen und fiartere Garantien gegen eine milliarifche Berwenbung ber Infeln bor Unichluft an bes Treffat bon 1836 verlangte. Grft nach ber großen Betition ber Alandsbebolferung, bie bie Bereinigung ber Inselgruppe mit Schweben verlangte, habe bie Regierung biefe Geite ber Frage ausnehmen können. Ihre Haltung sei in ber Antwort bes Königs an bie Alands-abordnung ausgebrüdt, nach bieser Grundlage beabischigt bie Regierung zu handeln, und hatte bie sinnische Regierung und andere Beteiligte bavon benachrichtigt.

Der Ministerprafibent ging fobann auf bie Sandelspolitif über, ermahnte bie Berhandlungen mit England und feinen Alliierien und hob berbor, baß gleichzeitig Beftrebungen, bie gleich notwendigen Berbindungen mit ben Mittel-machten zu entwideln, mit aller Rraft geführt wurden, was auch febr gut gelungen fei. Er wandte sich gegen die Behauptungen ber Opposition, das die Berhandlungen mit den Bejimachten unneutral feien und erffarte, bag nie bavon bie Rebe fein fonne, bie Ergausinbr nach Deutschland einzuftellen, bag es aber Schmebens volles Recht fei, auch eimas von feinem Erg nach bem Beften gu ichiden. Gs ift fur uns bon größter Bichtigfeit, fuhr ber Minifter fort, gute freundichaftliche Berbinbungen mit beiben Dachtegruppen aufrechtguerbalten. fiber bas abzuichliegende Abfommen mit Eng-

fahr einer Million Tonnen. Anderseits ift ber ber Mehrheitsparteien, ber Rationalliberalen Das nieberlanbische Bolt ift einig obne Breis fur bie Schiffsraumuberlaffung auch boch. und ber Ronfervaliven vor. Die Entichliegung ichieb von Rang, Bartei ober Religion Bir muffen bie Aberlaffung weitmöglichft ichranten, bor allem uns hinreichenben Schiffs. raum für bie eigene Ausfuhr und Gintubr

Bujammenfaffend ichlog ber Ministerprafibent: Die gewaltige Machiberichiebung an ber Oftfee fonnten wir nicht abwenden, wir muffen uns banach einrichten. Wir wüufden und werben ernft banach ftreben, bas bestmöglichfte Ber-Saltnis gu ber Macht, bie biefes Meer jest beberricht, namlich Deutschland, aufrechtguerhalten, aber wir muffen und werben bies unter Aufrechterhaltung unferer Selbft-ftandigleit iun. Der enge Anichluß zwifchen Schweben, Norwegen und Danemart, ber burch bie Rriegsjahre geichaffen worben ift, erhalt in biefer neuen Sage großere Bedeutung benn ic. Schweben fann fich nicht nur auf die Oftfee-intereffen beidrunten; es war nie notwendiger, bie Bege auch gen Beften offen gu halten. Mur wenn bas geichieht, tonnen wir und unfere Nachbarn gemeinichaftlich bie freie und unabhangige Stellung bes fanbinavifden Rorbens behaupten.

Briefe aus dem Reichstage.

-ig. Berlin, 28. Mara.

Die gestrige Reichstagesitzung war eine Arbeitsfigung. Das Saus batte bie Ablicht, ben noch vorhandenen Stoff an biesem Tage ju erledigen. Der Tag begann mit einer Reihe von fleinen Anfragen, Die von ber Regierung in gewohnter Weise beantwortet wurden. Aus biefen Unfragen verbient bie bes Abg. Dr. Difiller - Meiningen bejondere hervorgehoben gu werben. Er hatte bie fofortige Entlaffung bezw. Richteinstellung ber in ber Beit vom 2. Angust bis 4. Begember 1869 geborenen Banbfturmleute berlangt. Der Regierungeber-ireier, General b. Brisberg, antwortete, bag bie Lage geftatte, nunmehr bie

Entlaffung bes Jahrgange 1869 burchauffihren. Dieje Entloffung foll bereits

im Laufe bes April erfolgen, Der folgende Buntt ber Tagesorbnung mar bie Rriegstreditvorlage. Der Cogialbemotrat Ebert iprach für bie Mehrheitsfogialiften. Dag biefe bie Rriegetrebite annehmen wurben, mar befannt. Gbert begrunbete bie guftimmenbe Saltung feiner Parteifreunde bamit, bag Deutschland gezwungen fet, fich ben Wellinachten gegenaber immer noch ju berteibigen. Borausjehung feiner Buftimmung aber war, bag ber Berichmenbung bei ber Beichaffung bon Rriegsnaterial Ginhalt getan werben muffe, und bag Bortebrungen gu treffen feien, die Musplanderung bes Meiches burch heereslieferanten gu berhinbern. Der fogialbemofratische Rebner erinnerte an bas Arbeits. tammergefen und an die Authebung bee § 153.

Graf Weftarp, ber für die Konfervativen fprach, beschränfte fich auf wenige Worte, wenn er auch mandes, wie er jagte, feinem Borrebner gu erwibern gehabt hatte. Die Stunde fet bagu aber nicht angefan.

Der unabhangige Cogialift Bernftein iprach im Ramen jeiner Barteifreunde gegen bie Rriegefredite, und gwar begrunbete er feine ablebnenbe Saltung mit bem Mangel an Friebenswillen, ben bie beutiche Regierung angeblich bisher gezeigt hatte.

Annahme des 15.Milliarden-Aredits.

Damit mar bie Ausiprace über bie Rriegs. fredite beenbet, und man tonnte gur Abftimmung ichreiten, bie bie Unnahme gegen bie Stimmen

ber Unabhangigen Cogialbemotralen ergab. Der Gejegeniwurf über Rriegsguichlage gu ben Berichtstoften, fowie gu ben Gebuhren ber Rechtsanmalte und ber Gerichisvollgieber murbe in sweiter und britter Lejung ohne Musiprache angenommen.

Die nun einfegenbe Debatte fiber bie Friedensvertrage mit Ruffland und Finn-

fand im Gegenfat gu bem borbergegangenen land erflatte ber Ministerprafibent, es handle Zeil ber Sibung groberes Intereffe bes Saufes. fich bier um Baren in einer Menge von unge- Sierzu lagen Gnichtiehungen bes Ausichuffes,

ber Dehrhoitsparteien forbert, bag bem Gelbfibestimmungerecht von Bolen, Litauen und Rurland Rechnung getragen werbe, und bag fofort Schritte ju unternehmen feien, um ben ftaatlichen Aufban mit einheimischer Bivilverwaltung

in bie Bege gu leilen. Abg. Scheibemann erflatt, bag fich feine Barteifreunde ber Abstimmung enthalten werben, ba ber mit Rusland abgeichloffene Friedensbertrag ben Intereffen bes Deutichen Reiches, bie eine bauernbe Bernhigung ber Berhaltniffe und eine engere Freundschaft zwilchen Deutschland und bem ruffifchen Bolt erforbern, nicht gerecht werbe.

Far ben Abg. Groeber (Bir.) ipielt bie Grage ber Schiebsgerichte eine Sauptrolle. Gie manicht er befonbers für fpatere Griebensvertrage

berfidfichtigt gu feben. Der Stellvertreier bes Reichstanglers b. Baber legt bar, baß bas Decht ber Gelbftanbigfeit ber Ranbvoller in ben geichloffenen Friebensvertragen burchaus gewahrt fei. Er gab bann feiner Genugtunng barüber Musbrud, bag in Bolen jest weite angesehene politische Rreife beginnen, an ber fünftigen Geftaltung ibres Lanbes taifraitigen Unteil gu nehmen.

Abg. v. Cogler prach für bie fonferpative Entichliegung, bie bie

Bahlung bon Rriegeentichadigungen bei meiteren Friebensichluffen forbert. Gbenfo tritt Graf Beitarb bafar ein. Abg. Saafe (II. Cos.) ipricht gegen ben Friedensvertrag mit Rugland, ber nichts anberes fei als ein Gewaltfriebe. 3hm tritt ber Nationalliberale Dr. Strefemann entgegen, ber beionbers far bie Balten ipricht. Gur weitgebenbe Gelbft-bestimmung ber Ranbflaaten tritt auch ber fortichrittliche Abgeordnete Dr. Saas ein. Gine jebe Gewaltspolitit muffe bermieben werben, wenn fich überhaupt gute Beziehungen gu Rugland in Bufunit ergeben follen.

Die nach langer Debatte vorgenommene Abstimmung ergab bie Annahme ber Friebensverlrage gegen bie Stimmen ber Unabbangigen Sozialbemofraten. Ihrem Beichluffe gemäß enthielten fich bie Mehrheits-logialiften ber Abstimmung über bie Berirage mit Rugland. Den Beritagen mit Finnland

bagegen ftimmien fie gu. Dierauf bertagte fich bas Saus bis gum

Politische Rundschau. Bouefdiand.

. Die Aberreichung des unterseichneten rutfifden Griebens. vertrages ift nunmehr in Berlin erfolgt. 3m Muftrage bes Bollstommiffariats für ausmartige Angelegenheiten fiberreichte im Ausmartigen Amte Berr Betrow, Borfigenber bes Romitees für Auswartige Angelegenheiten im Sowjet, eine offizielle fcbililiche Mitteilung barüber, bag ber Friebensbertrag von Breft-Litowit am 16. b. Di. von ber auferorbentlichen allruffifden Berjammlung ber Rate ber Arbeiter., Solbaten., Bauern. und Rojalendeputierten in Mostau ratifigiert worben ift. - In einer balbamiliden Roiis wird barauf bingemiefen, bag ber Broteft ber englifden Regierung gegen ben bentich-ruffifden Friebensichluß völlig belanglos ift.

* Die Abordnung bes litauischen Banbesrates wird in biefen Tagen bie Beichliffe, wie fie fürglich im Reichstage mitgeteilt wurben, in Berlin überreichen. Immieweit ihnen flatigegeben werben toll, wird an ben maggebenden Stellen noch erwogen.

Solland. * In ber Bweiten Rammer befonte ber jorgen. Die Masnahme ift als eine borüberge Winifter Cort ban ber Linden, im Sinblid gebacht. Erfullen fich die Doffnungen auf genite erfte Minifter Cort ban ber Linden, im Sinblid auf ben Schifferaub bes Berbanbes, baß bie Regierung beitrebt gemejen fei, Die Lebens-intereffen Sollands gu berudfichtigen. Gin Illiimatum fei nicht gestellt worben, ebensowenig babe bie Regierung unter beutichem Drud gehandelt, fie habe fich lediglich burch ben Rotauftand beeinfluffen laffen und verfucht, bie befte Loiung gu finben. Sest fet bas alles borbei.

nie find wir jo einig gewesen wie hoffe, baf feine Stimme weit fiber bie gehort werbe, wenn er gegen bas Unre ben Bwang einen flammenben einlege. Der Minifter ichloft, unfere Brot. Wir werben bis an ben Betteile treulich baran festhalten. Die gesamte ? gollte bem Minifter lebhaften Beifall

Danemart. *Per Barenaustaufd mit Mittelmachten foll jest burch ein fommen geregelt werben. Die entspres feit Boden geführten Berhandlungen banischen Blattern zufolge, ju einem gebichluß geführt. Das Grgebnis war be fegung bes Warenaustouiches awifchen be nannten ganbern in unverandertem Il Denticherfeits foll namentlich Roble, Gie Stahl geliefert werben.

Ruffiand.

* Der Rat ber Bollstemmiffare bei balbigen Abichlus eines ruffi contantifden Abtommens gebilligt. Amerita Rugland finangielle Silje anbiet dafür Bahntonzestionen zur Ausbeuter natürlichen Siljsquellen Auflands "Iteftijs" geht in einem Artifel weiter, das Blatt Amerikas Silje nicht nur zur windung ber wirticaltlichen Schwier fondern auch jur Errichtung eines Deeres forbert. Die ruffliche Regierung aiffert bie Rriegstoften bis gum 1. Januar auf mehr als 50 Milliarben Rinbel 100 Milliarden Mart).

Rumanien.

Der neue rumanische Minifterpra Jaffner Beitungen folgenbe Rundgebum Difentlicht: Die erfte Aufgabe, Die bas Minifterium gu erfallen haben wirb, wir fein, innerbalb ber uns gegebenen Grift & gu ichliegen, beffen Grundlagen burch ber 5. Diarg neuen Still unterzeichneten Brallin frieden festgelegt wurden. Bur Grifflung i ichweren Aufgabe wird die Regierung ihre Rraft und ihr ganges Anfeben einfegen m bamit bie Opfer, bie bem Baterland aue werben, beffen wirticaftliche und politifche möglichst wenig ichmaden. Die zweite Auf bie mir zu erfallen haben, ift bas bon Wert ber moralifchen Biebergeb und ber Reorganifation auf allen Gebieten Staalsweiens. In biefem Ginne mad! Regierung aus einer bollftanbigen unb fi Lojung ber Agrarfrage wie auch aus Bern breiter Daffen bes Bolles gum politifcen & zwei weientliche Buntte ihres Arbeitsprograu - Die Rammer wird aufgeloft. Reuwahl lollen möglichft balb ftatifinden.

Volkswirtschaftliches.

Das Brotgetreibe für bie Landbebolfett Das Brotgetreibe für die Landbebolfern Der Bundesrat hat durch Berordnung man Brotgetreibe, die Seldiverlorger zu ihrer Einährung bertend durfen, für den Kopf auf 6½ Kilogramm menn festgesett. Während sie dieder 8½ Kilogramm menn festgesett. Während sie dieder 8½ Kilogramm menn festgesett. Während sie dieder der der bertorproberechtigten Bewolferung für den Kopf zusieder Renge. Die zuständigen Gesten waren fic bertog dieser Ragnahme bewust, das sie der is wirtschaftlichen Bewölferung ein schweres Opfer werlegt. Dies war aber unbedingt nospendig. Dies war aber unbebingt notwenbig. bie Reichsgetreibeftelle in ben Befit gente Getreibemengen zu bringen, um die Gein bevöllerung aus ben Borraten alter in bis zum Eingang genigender Zusubren i ben belehten Gebleien und aus ber licht sowie bis zum Einsehen bes Frühdrusches zu n Bufuhren, jo mirb bie Bieberberftellung ber bi geltenben Gelbstberjorgereiten bon 81/2 Rilogue erfolgen. Ilm gu bermeiben, baß ichmerarbeite Landwirte gegenüber ben fiabtifden Schwerarbeit Derabiegung ber Gelbftberiorge gurfidgefent werben, bat bie Reichsgetreibeftelle orge getroffen, bag ber ichmerarbeitenben & bevölferung mabrend ber Beftellzeit und mab ber Ernie Bulagen gewährt werben fonnen.

Rhein-Episode.

Mobellette bon Iba Grogmann. (Edits)

"Alfo Bernunft, Rind, und mach' fein fo trauriges Geficht, bu weißt, bein Bater meint es nur gut mit bir."

Mrm in Urm treien fie wieber an ben Tifch, wo fie fehnlichft erwarlet werben, um an ber Beratung teil gu nehmen, ob man bas Gffen auf bem Schiffe ober in Roblens einnimmt. Um bort mehr Beit gur Befichtigung ber Cebenswurbigfeiten gu haben, ftimmen alle für eriteres.

Unten im Speifeinal ift feftlich gebedt, es gibt feine große Bahl ber Biage mehr, bie meiften find icon belegt. Die Glode lautet gu Tifch, ber großte Teil ber Mitreisenben fleigt hinab; in furger Beit ift bie Tafel befett. Gife fift neben einer alteren Dame; gur Binfen nimmt Balier Blay. Die Unterhaltung ift febr lebhalt, Major von Bigler bat in feinem Rachbar einen alten Rriegstameraben gefunden, bie beiben Gerren ergablen, gum Ergogen aller Unwefenben, beitere und ernfte Gpifoben aus ihrem militarifchen Beben.

Balter hort mit Aufmertfamteit gu. Major bon Bichler gieht ibn und feinen Freund mit ins Gefprach, er hat Boblgefallen an ben jungen herren, bejonbers an Balter, geiunben.

Gife ift gang fiill geworben, mit Angit bentt fte an ben morgigen Sog. Gie fahlt fich fo gladlich und mohlgeborgen in Walters Dabe, ach, ware fie boch frei!

ben Blid von feiner reigenben Rachbarin wenben, bie ihm, fiill und in fich gefehrt, beinabe noch perlodenber ericheint als in lebhafter Unterbaltuna

Endlich ift bie Tafel beenbet, bie Befannten reichen fich die Sande jum üblichen "gelegnete Mablgeit" ober beffer, "Mablgeit". Balter britt Elfes ichlante Sand an feine Lippen, fie fieht ibn babet felig an; mas gabe er, wenn er biefen fügen Mund, diefe fragenben Augen ober Coln unternommen haben. inijen bfirfte!

"Cobleng!" Gin heftiges Drangen, jeber will ber erfte am Musgange fein. Baller bat Glies Maniel und Schirm an fich genommen; fie mertt es erft, als ihr Baier fie barauf aufmertfam macht. Mabel, Mabel, mad' mir feinen Sput! Dent an beinen alten Bater, beffen Ehre auf bent Spiele fleht.

"Baterchen, bu fannst bich auf mich ber-laffen, aber laffe mich heute noch gludlich fein." Das Schiff ftoppt, bie Baffagiere fleigen

Major von Bichler, bie zwei alteren Serren mit Frauen nebft ben beiben jungen herren wollen ihre Beit in Coblens gemeinschaftlich berbringen.

Erft geben fie an bas Dentmal, bem Rheine entlang. Am Busammenfluß bes Mheines mit ber Mofel erhebt fich bas prachtige Dentmal Raifer Wilhelm L. Soch gu Roffe fieht er in bas weite beutiche Land hinein. Ginen iconeren Blat tonnten feine bantbaren Untertanen wohl Der junge Mann an ihrer Seite tann taum Deutsche Gde". Deutsche Gde".

In einer Laube, vor einem ber Sotels am ich halte Sie für solche Zauberin. Wo fie E Mheine wird nun Raffee getrunken. Gegenüber icheinen, bringt Licht und Glad in die fiell bie imposante Festung Ehrenbreitstein; Dunkelheit. Inrnen Sie mir nicht, bas ich leiber ift bie Beit gu furg, um fie naber gu befichtigen. Rach einem furgen Gang burch bie Stadt ift es Beit, wieber bas Schiff gu be-

Die Bahl ber Beimfahrenben ift geringer, ba manche bon bier aus bie Tahrt nach Bonn

In beiterer Stimmung figen bie Befannten beifammen; bie Unterhaltung ift allgemeiner geworben, man bat fich naber tennen gelernt, es wird noch monche gemeinsame Tour bon Biesbaben aus geplant.

Sipp, hipp, hurra !" font es ploglich aus vielen Reblen. Balter und Glie find bon ihren Plagen aufgesprungen; auf ber anberen Geite bes Schiffes fahrt ein großer Salondampfer boruber, mit ben Tafdenindern wird gewinft, bie Bute merben geichwenft. Um Rheine wird jede Belegenheit bagu benuht, in allgemeinen Jubel auszubrechen.

Marum find Gie fo ftille geworben, gnabiges Fraulein? Cogar Tranen in ben Mugen ?"

3ch habe an Trauriges gebacht." Aber warum gerabe jest?

Beil ich noch nie io febr gefühlt habe, wie raich Leid auf Glad folgen fann." 3d bente, wo Sie find, tann nur Glid

Much ich tann nicht immer bas Leib hindern, "Aber Gie tonnen es in Glad verwandeln; wage, fo an Ihnen an iprechen, aber Im Stimme, Ihr Bacheln, Ihre lieben fanftel Augen laffen mich bergeffen, baf wir uns frend find. Wenn Sie wüßten, wie ich unter meines Schidfal leibe, hatten Sie Erbarmen mit mit Bir merben uns vielleicht nie wieber im Bebil feben ; laffen Sie mich Ihnen fagen, wie glie lich ich in Ihrer Rage war, wie ich gum et Male in meinem Beben bie mabre echte Biebt empfinde . .

36 werbe mich morgen verloben." Und warum gerabe morgen?"

Beil morgen mein Brautigam nach Die baben fommit.

Mertwarbig." Bahrend bes Gefprachs find fie find geftiegen. Auf ber Scite bes Schiffes, no leer ift, fteben einige Stuble, fie nehmen 200 Rein Bort wird mehr geiprochen, finmm, taus feben fie in die bon ber Abendfonne vergolden

Der Major bat fich vom Tifche erhoben. beunruhigt ibn, bag feine Gife nicht bei ibnt er will fuchen und finbet fie mit Walter finms unien am Baffer figenb.

"Bo bift bu benn, Rleine? 3ch inche ba bier. Balerden, es ift fo icon, je mit

Die Schlacht im Westen. englifde Gingeftanbniffe.

d ofmer eligion wie in er die er die en St

miere

Bettell

antie Re

entipres

ngen

ent gi

Dar Me

ichen der em Uni

re bu

do an

Higt. s

anbiete

bentune

peifer,

or gur

nes

finbei

illerpres

arefier gebung e bas

Frist Fron

Pralimin

g ihre ge

th aute

itifche Sh

ite Muip

ergebi lebieten

modi

unb th

4 Bergi

ischen Li

program

n wahi

nes.

bölfem

getreibe,

bermen m moral ogramm berjorgun gusteban en fich

Opier a

genügen

lter @

ubren

er Illi

e6 gu b

Rilogra

eftelle Di ben Ind b mahm

ns frem meinen

mit mit

nt Leben rie glad

te Liebt

t mean.

bt . ..

2Bitte

100 0

tama olacias

ben, 25

Hitt II.

THERE

C Jule

en.

überge

menbig.

nbs

Im 21. Mars bat bie beutidje Offenfipe an ber Befffront eingelest. Sie richtete fich jundchft gegen bie Englander. Die Arrillerieichlacht entrannte im Morgengrauen. Schon nach menigen Stunden augerft ergiebiger Feuerwirfung frat Die bentiche Infanterie um 10 Uhr bormittags emichen ber Scarpe und Dije in einer Ausan. In harten, für ben Geind außerft blutigen Rampien nahm lie in breiter 216. oninen fiberall bie englischen Linien. Der ben Englandern bollig überrajdend fommenbe An-

tom borbereiteten und ftart ausgebauten Rampf.

gelandes. Domobl ein bichter Mebel, ber erft

parer ber Sonne wich, bie Rampitatigleit an-

Ostende Brusse Ecolos Meupor Thourout den Thielt Courtrai Bulle of Purcoing · Renally Roubaix Tournay Douai o Stamand Conde Valenciennes Maubeuge Arras Cambrai ·Вараита Landrecies · Comples Peronne St Quentin Bo Moy Chauny Crépy Laon

Bum Ginbruch in Die englische Front.

fange behinderle, war bod ber Erfolg fiber Erwarien groß. Die Ginbugen ber inpfer und gah fich wehrenden Englander an Toten, Bermundeten und Gefangenen find fehr ichmer, bie bentichen Berlufte fiberraidenb gering. Diefer erfte Großampjing enbete berheigungeboll inr bie beutichen Buffen, ber Geift ber Truppe ift bon freudiger Siegeszuberlicht getragen. Die Beute an Ge-angenen, Geichuben und sonftigem Rriegs-nnterial fonnte noch nicht enbgultig' seitgestellt netden. Bis fest find 16 000 Gefangene und 200 Geichute gemelbet.

Der Berireter bes Reuterichen Bureaus feilte rach bem erften Rampftage mit, an ber bentichen Cubruchftelle icheine bie gefamte Lage für ben Augenblid erschlitert, wenn nicht bie notwendige Gegenmagregel ergriffen werbe. Der Mitarbeiter ter Daily Dlait' an ber britigen Front betichiet, daß bie Deutschen für die einleitenbe Bediegung eine riefige Ungahl Beich no berangeführt hatten. Das Arfilleriefuer bauerte aber nicht lange. Schon nach imei Stunden verließen deuische Fustiuppen die Laufgraben und griffen gegen 7 Uhr mit Ameren und leichten Maschinengewehren an. ett Rampf auf einer Frontbreite bon 25 Reilen. Gegen Mittag entwidelten fich ichmere miche Rampie um ben Befit gunftiger o gum Beifpiel ber Biegelfabrit in ber Rahe ben Groffilles. Der Berichterstatter ertlart noch teine weileren Gingelheiten geben gu tonnen. - Der Mitarbeiter bes ,Daily Chronicle'

balten. Die Unfrigen find an ber Front bart in die Enge gebracht worben, halten aber trot wieberholten feindlichen Anfturms noch ftand. Es wird noch Stunden bauern, be-bor fich fagen lagt, wieviel ber Feind gewonnen hat und mas er mit feinem erften Borftog noch nicht nehmen fonnie. Uniere Truppen fechien aber nicht nur um ben Befis ihrer Linien, fondern um bie Bufunit Englanbs und unferer gangen Maffe. Sider ift, bag unfere Leuie mit außerorbenflichem Mule tampfen. - Der Berichterftatter ber Morningpoft' melbet, baf bie Deutiden indlich ber Scarpe einen bebeutenben Erfolg babongetragen zu haben icheinen und gwar auf bem Abichnitt gwiichen Cambrai-Arras und Cambrai-Bapaume. Gleichzeitig richteten fie im Caben von Cambrai ihre Ungriffe gegen bas brittiche Lauigrabeninftem in ber Gegend meitlich bom Schelbefanal.

Von Nab und fern.

Die Regierung im Deutschen Sprach. verein. Reichstangler Graf b. Bertling, ber Bigeprafibent bes preugifden Stantsminifteriums, Dr. Friedberg, ber Stanisiefreiar bes Rriegs. ernahrungsamtes, Staaisminifter v. Walbow, ber preukliche Minifter für Landwirficaft b. Gifenbart-Rothe, ber preugifche Finangminifier Bergt, ber Staatsieftetar bes Musmartigen Amtes, Dr. v. Rühlmann und ber Ginaisfefreiar bes Innern, Staatsminifter Ballraf, find bem Allgemeinen Deutschen Sprachberein als Mitglieber beigetreten.

Gine Sindenburg Stiftung für bie Broving Bofen. Dit Bufilmmung bes Ge-neralielbmarichalls b. hindenburg murbe für bie Brobing Bojen eine Sinbenburg-Stiffung er-richtet. Gie ift als Deimatbant gebacht unb bezwedt bie Unterftutung ber in ber Proving Bofen wohnhaften bitfebedfirftigen Rriegs. teilnehmer und beren hinterbliebenen, In ftiffer Werbefaligfeit find bis jest bereits 350 000 Mart aufgebracht worben.

Ginnahmen ber Ruftungearbeiter. Gin Obermonieur von F. Arnpp in Gffen hat mit feinem 18jahrigen Sohn und feinen beiben Tochtern im Alter bon 19 bis 24 Jahren noch bem amilichen fteuerlichen Musweis an Lohn rund 80 000 Mart im Jahre 1917 erhalten. In Spandau bat eine Familie in einer Fabrit 24 000 Mart Lobn erhalten. Gin Ifingling aus Berlin im Alter bon 16 Jahren hat als Dreber im borigen Jahre über 6000 Mart ber-

Gine halbe Million Rronen entwendet. Bei ber biterreichijd-ungarijden Bant in Bien murbe eine balbe Million Rronen entwendet. Ge wurden fofort alle Turen und Tore geichloffen und infolgebeffen bas Gelb wieber gur Stelle ge-216 Tater murbe ein Mushilfsbiener berhaftet.

Brandfataftrophe in Ungarn. Resicanaft (Ungarn) brannte ein großes Fabritgebaube ber öfterreichilch-ungarifchen Staats. eisenbahngesellichaft vollftandig nieber. Das Feuer enifiand burch Kurzichluß. 300 Arbeiter fonnten gladliderweise ans ber brennenben Gabrit noch beireit werben. Der Schaben wirb auf vier Millionen Rronen geichatt

Die ftorende Raffechausmufif. Infolge ber fleigenben Rollen und bes Mangels an Runftlern hat eine Angahl Barifauer Gaftund Raffeehausbefiger ben Berjud gemacht, in ihren Lotalen bie Mufit abzuichaffen. Der Griolg war, por allem inr polniiche Berbaliniffe, mertwurdig genug. In manden Raffeebaufern ftieg bie Befuchergabl um 50%. In einem Raffee brachten bie Gifte bem Birt gegenüber gum Musbrud, bag fie mit ber Abichaffung Mufit febr einverstanden feien, ba biefe fie bisher nur in ihren politifden Museinanberfehungen

land hat die ruifiiden Briefmarten, die es bis-

melber: Es waren nur wenige gufammen- geichmudt find, erfebt. Sie zeigen einen großen, gange Rleingeld mit ber Miene eines Mannes bangenbe und unbeftatigte Rachrichten gu er- gum Sprung bereiten Lowen auf einem mit gu, ifte ben auch erheblichere Summen feine ffinf Sternen (bie ffinf Staaten bes neuen Landes) befegten Grunde. Das weiße Oval bes Martenbilbes ift umgeben bon einer Wellenlinie, auf ber ber Martenwert und bas Wort "Finnland" au lefen finb.

Borftanb bes Mubiduffes aur Befamping epibemifcher Rrantheiten in Rouffantinopel melbet amilich, bag einige Ralle von Fledinphus in Ronfigninopel und feiner Bannmeile angemelbet worben find.

Kriegsereignisse.

16. Marg. In Planbern, bei Reims und auf beiben Maasufern lebbafte Artillerietätigfeit. - Aurland wird bon Deutschland als freies Bergogtum anerfannt.

7. Marg. An ber Westiront geitweilig erhößte Gesechistätigleit. — Bei Avocourt werben vorstoßende frangöfische Abteilungen gurud. Erfundungevorfioge beutider Truppen bei Samogneng und bei Bezonvang

find erfolgreich, 18. Marg, In Manbern, bei Meine, in ber Champagne und an ber lothringifden Front Artilleriefener. — An ber gangen Gront rege Bliegeridigfeit. — 22 feinbliche Fluggenge werben abgeichoffen. — Im Februar verlieren Die Feinde an den beutichen Fronten 18 Feffel. ballone und 138 Fluggeuge.

9. Marg. In Flandern werben bei erfolg-reichen Grlundungen mehr als 300 Belgier gefangen. - Bebhafter Feuertampf an bielen Stellen ber Beitfront. - 3m Luitfamp werben 23 feindliche Flugzeuge abgeichoffen. 20. Marg. Muf bem weftlichen Rriegsichauplas rege Artifferie. und Grfunbungetatigfeit. -

In ber Ufraine merben bei Nowo Ufrainfa ftarfere Banben bertrieben. - Der BBaffenftillftand mit Mumanien wird bis gum 22. Mars Mitternacht berfangert.

21. Marg. In breiten Abidmitten ber Weft. front ift bie Artillerieichlacht mit voller Bucht entbrannt. Um Rampie ift ofterreichliche ungariiche Artillerie beteiligt. - In ber Ufraine wirb die Safenitabt Cherlon ge-

22. Marg. Oftenbe wird bon ber Gee ber be- ichoffen. - Starfer Feuerlampf in Manbern, amifden Sa Fere und Coiffons, bei Meims, in ber Champagne, bor Berbun und an ber lothringiichen Front. - Bon Arras bis La Were merben in breiten Abidnitten bie erften englifden Linien gefturmt und genommen.

Vermischtes.

Rodgeidirre ale Glodenerian. einem Dorichen nabe ber frangoliichen Grenge ind die Uhrgloden nach frangofifcher Urt auberhalb bes Rirchturms angebracht. Run mußten aud bier untangit bie Gloden entiernt werben, und bie Frage beftanb, wie man fie erleben tonnte, um bas Galagen ber Ilbr gu erbalten. Die im Rriege febr ftatte Garnifon bes Dorfes hatte aber erfinberiiche Ropie, und einer babon m auf einen Gebanten, ber raich in bie Sat umgefest murbe. Un bie Stelle ber Gloden hangte man alte, unbrauchbar geworbene Rochgeichitre, und wenn ber Riang auch nicht gerabe melobiich ift, ben Zwed ber Ubrgiode erifillen fie tropbem. Wenn auch blechern Happernb, bie Stunden werden wie frfiber angezeigt ...

Der Mann bes Tages. Bahrenb ich im Gafibaus mein Abendbrot bergehrte," fo ichreibt ein Mitarbeiter bes ,Deuvre', "trat ein herr ein, ber mir befannt ichien. Er fiel mir gleich burch fein elmas unlicheres Benehmen auf. bann gab er fich aber einen Rud, leste fich grobattig an einen Tiich, gog feine funtelnagel. neue goldene Uhr und lieg bie Diamantringe im eleftrischen Licht bligen. Run erblidte er mich und grußte, balb ergeben, balb vertraulich. Er bejiellte eine jehr ausgiebige und foitipielige Mablzeit, gundete lich dann ungeichieft eine un-geheure Zigerte an, legte beim Begablen eine Marken abgegeben. Das Gericht verurteilte ibn zu einer Geldurase von 8000 Warf, ebil. 800 Tage Reue finnlandifche Briefmarten. Finn- Dablzeit, gundete lich bann ungeschiat eine unher benugte, iftr entwettet ertlatt und fie burch bis gum Berften gefallte Briefiniche auf ben Gefangnis und erfannte auf Urteilsveröffentlichung nationale Marten, die mit bem Lanbesmappen Dich und ichob ichlieftlich bent Rellner bas in vier Tagesgrifungen.

Still weinend legt fie ihr Ropichen an bes

Mit raichem Griffe öffnet ber Dajor bie

"Berr Major, ich gebe mir bie Gritaunt fieht ber Berr ben Gintreten-

Mein Berr, mir icheint bier ein Digberftanbnis borguliegen; Oberleutnant bon Mormann

Tare, um ben Rommenben einfreien gu laffen.

Baters Schulter; furg barauf verlägt fie bas

au, fur ben und erheblichere Gummen teine Rolle ipielen. Als er fortging, blieb er einen Mugenblid por mir fteben und fragie: "Geht's gut Y" - "Dante. Und Ihnen ?" erwiderte er, "feit feche Wochen geht bas Geber Robi fieht. Ich bin überlaftet. Wohrhaftig, Aber ichtiehlich, feber muß leine Zeit ausnüben, nicht wahr ? Welch bereliches kares Monse wetter bente abend. Ber weiß, bielleicht gibt's wieber ein neues Weichojt." 215 er ftolg Sile at und froglich bon bannen fchritt, beiann ich mich endlich : es war ber Glafermeifter meines Biertels."

Die Dauszwiebel.

- Beitgemaße Raifolage. -

Trot aller guien Ratichlage unt guten Abfichten ift es verhaltnismäßig nur wenigen Leuten möglich, bem praftifch-wirtichaftlichen Bug ber Beit Folge gu leiften, indem fie fich ein Sansdwein bolten. Wefentlich leichter liegen bie Dinge binlichtlich ber "banszwiebel", Die gwar in feiner Weise als Schweineffeischerlas gelten fann, aber immerhin auch eine Angahl wertvoller und angenehmer Gigenichaften befigt. Muf ben Unbau ber Ruchengmiebel im Danisjarien lenft bie Deutsche Landwirtichaftliche Breffe, Die Mujmerffamfeit in burchaus geitgemäher Beife, ba fich befannilich jeit mehreren Monaten fowohl auf bem Lanbe wie auch in ben Stabten ein Fehlen ber Rachenzwiebel ablbar macht. Demgemaß ftiegen bie Breife, mabre Retordpreife wurden j. B. im ober-ichtefilden Industriegebiet bezahlt, wo man ine eine 3miebel mandmal bier Mart verlangte und

Darum liegt es nabe, die Iwiebelfultur vollstämlicher gu machen. Man untericheibet die einjahtige Rultur burch Stedzwiebeln und bie gweisahrige burch Samen. Die Stedzwiebeln werben in der Beit von Ende Marg bis Mitte Upril gepflangt. Aus ihnen laffen fich größere Zwiebeln giehen als aus Samen. Bei ber gweiten Antiurform geschieht die Saat in Reihen in einem Abftanb von 20-25 Bentimeter. Auf einen Morgen Sand braucht man ungefabe 10-12 Sfund Camen. Entfprechend tann man d bie für ben Sausgarten notwendige Samen. menge berechnen. Als beionbers ganftig tommt in Betracht, bag bie Bwiebel feine beionberen Anlpraiche an ben Boben ftellt, am besten ge-eignet aber ift milber, warmer, lebmiger Sand. hingegen bedurfen bie Bwiebeln einer gewiffen Bflege, namenilich ift barauf ju achten, bag bie Beete biter gejutet merben. Begiegen ift felbit in Erodenperioden überfluffig. Wegen bie beiben Beinde ber Zwiebelfuliur, Die fog. Zwiebelfliege und einen Meltau, ift Beiprengung mit einer 3/2 %igen Rupfertaitbrühe bas wirffamfte Mittel.

Die Grate ber Swiebeln beginnt im August, genauer gejagt, jowie bas Laub gelb wirb. Bei ber Aufbewahrung mus man jorgfältig berfabren, ba bie Zwiebein febr gur Faninis neigen, am vorleithafteften ift es, fie in großen Regbeuteln ober bunn gewebten Saden untergubringen. Dieje Bentel und Cade hangt man 8 bis 14 Tage lang in bie Raucherfammer, bann tonnen fie in einem buntlen, luftigen, aber froftfreien Raum untergebracht werben. Muj Grund ber gegemoartigen Berhaltniffe mare es angebracht, bag jeber Befiger eines fleinen Sausgartens fich biefes geringe Biffen au eigen macht, um feine Sauszwiebeln gu guchien. Muf Dieje Beije mirb einerfeits ber Mangel verminbert, anbererfeits ift biefe Gelbithilje fiets bas befte Blinet gegen bie immer wieber auftaudjenben Breistreibereien.

Gerichtshalle.

Mitona. Begen Bergeben gegen bie Bunbes. raisberorbnungen bane fich ber Schlachtermeifter Siegle bor bem Schöffengericht gu beruntworten. Er murbe foulbig befunden, fich große Mengen Bleifch unter

bes ionft fo gutigen Baters.

Der alie herr macht fich bittere Bormarfe, af er feiner Tochfer nachgegeben und nicht ben de gur Heimfahrt benutt hatte. Auch ihm gelällt ber junge Mann, und ware nicht die unfidliche Berlobung ausgemacht, er hatte nichts ergen eine Annaherung ber jungen Leute. Glie, bu bleibst jest bei uns am Tifche

iben, es wird buntel, ba bast es fich nicht, wenn bu allein auf bem Schiffe mit einem permben herrn berumgebit."

Das Abenbeffen mirb eingenommen, Gffe unterbalt fich mit ben Damen, Walter und fein steund boren ichweigend bem Gelprache ber

Biet langfamer bergeht bie Beit ber Beimaber und boch hatten fie fich fo viel zu fagen. Die Damen find mnibe; folde Tagesfahrt auf dem Basser inn minde, sonde ab; außer den Betren ist alles stille; auch die übrigen Mitsabrenden genießen in Ruhe die köftliche, stische

In Biebrich wird ausgestiegen. Balter hat inn noch einmal Glie genabert, er hat ihre Sand trabt, bie er berglich brudt.

Beben Sie wohl, gnabiges Fraulein! Sie mir gefagt haben - ich weiß, biefen

Romm nach oben, Glie." Im Sotel angelommen, bittet Elfe ihren Sart flangen feine Worte aus bem Munde Bater um Erlaubnis, fich fofort auf ihr Zimmer Im Hotel angekommen, bitlet Else ihren berehrt, ist ein guter Menich. Aber du hast meiner Tochter bist. Aber erklärle mir boch, there um Grkanbnis, sich soson auf ihr Zimmer recht. Bater, ich sehe es ein, du mußt dein warum dich dein Freund gestern siets Walter wenigstens, daß er ingen vor Wehmut. Im Parke singt die noch einige Wochen geduldet. Ich will dasse kiebeslied: lange kulckel begeben gu barfen, bas Berg ift ihr gum Ber-ipringen vor Wehmut. Im Barte fingt bie Rachtigall ihr fußes Liebeslieb; lange laufcht Eife ben fehnifichtigen Zonen, bis fie einichlaft,

Beim Grabfind, welches Bater und Tochter in ihrem Salon einnehmen, ift Glie auffallenb ftille; die fonft fo hellen Augen find berichleiert Gs flopit. "Gerein." Der Kellner bringt eine Karle. "Oberleuinant von Normann. Ich laffe bitten." bon berhaltenen Eranen. Major bon Bichler fieht wohl ben Rummer feines Lieblings, aber er tann ihr nicht belfen. Gie ift noch jung und wird mit ber Beit auch ben geftrigen Zag bergeffen und Rurt lieben lernen.

Briefe find angefommen. Dier, Rleine, ift ein Schreiben bon Tanie Marie: fie erwartet uns auf ber Radreife. Schreibe ihr boch sofort ein paar Zeilen, bag wir unfern heimweg aber 2. machen muffen und fie erft im herbste besuchen, wenn bu . . . Aber Rind, ich bitte bich, ju was nun biefen Tranenstrom? Ift bas benn so furchtbar ichwer, bich als Kurts Berlobte zu benten?"

"Ja, Baterchen."
"Om, hm, was mache ich benn ba, ich fann boch nicht wombruchig werben."

"Cage Rurt boch gang einfach, baß ich einen anbern liebe! 3a, herzensodtereien, ich liebe Balter bon gangem bergen und ich weiß, er hat mich auch lieb."

"Und ber bin ich. Ift's benn undglich, ba mußt bu ja Kurt fein, meines allen Freundes

ben an.

Cobn, ber Buffinftige meiner fleinen Gije!" "Gerr Major, bas ift bes Giftides beinabe ju viel; ich fann es faum faffen! Gife, bas reigende, junge Madchen, bas ich mit ganger Seele liebe, foll meine Brant fein? - ich

namilich Rurt Walter — auf ber Rriegsichnle fo nannte. Auf unferer Stube mar icon eine gange Angahl Ruris, ba mahlten fie meinen gweiten Ramen und ber ift mir unter Rameraben

"Und jest willft bu Glochen begruben, tann mir's benten. Gebe nur einen Augenblid auf ben Balfan, bamit ich fie auf bein Dierfeis porbereite."

Major von Bichler flopit an bie Rebentfire. Glie öffnet gogernb.

"Baterden, haft bu einen Befuch gehabt?" Bimmer, tomme nur beraus, ich will bir einmal einen richtigen Burt zeigen." Mit biefen Worten ift ber Blajor auf ben Salton getreten und führt

ben jungen Mann an ber Sand ins Mimmer. "Glie, meine füße Beaut!" "Das ift Rurt?"

Die Rleine fieht erft gang ftarr ba, bann fliegt fie in die ausgebreiteten Arme Ruris, ihr glabenbes Befichten an feiner Bruft verbergenb. Drei gindliche Meniden figen beijammen,

bie Rheinweinglafer Mirren, es wird auf ben alten Bater Abein angeftoben, ber bie Dergen in Biebe gufommangeführt bo Gischen fann the Blud noch lange nicht

faffen; fie berfieht nur, bag fie bon "ihrem Baltet" nicht gu laffen brunfit und ber gute Bater fein Wert einneidit bat.

Goldankaufsstelle Limburg.

Auf Beranlassung des Reichsbankdirektoriums werden von jetzt ab von der Goldankaussstelle auch

Silbersachen jeder Art

mit Ausnahme mur versilberter Sachen zu einem guten Preise angekaust. Der hohe Stand des Silberpreises auf dem Weltmarkte soll für die deutsche Baluta nußdar gemacht werden. Der Ankaus von Goldsachen und Juwelen erleibet dadurch keine unterbrechung.

Ze länger der Krieg dauert, desto dringender bedarf die Reichsbank des Goldes, Silbers und der Juwelen, um die wachsende Zahl der Kosten zu decken, um Nahrungsmittel und Rohstosse im Auslande zu tausen.

Der Ehrenausschuss.

Beösser zeichen Mittwoch, von 10 die 12 Uhr, Obere Schiede 14 (Borschußverein.)

Much von ben Unfaufshilfsftellen werben Gilberfachen angenommen.

Danksagung.

Für die uns bei dem schmerzlichen Verluste meines innigstgeliebten Gatten, unseres guten unvergeflichen Vaters, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Gastwirt

Karl Dembach

sprechen wir hiermit allen unseren herzlichsten und tiefgefühltesten Dank aus. Insbesondere herzlichsten Dank dem Kriegerverein, dem verehrl. "Männer-Gesang-Verein" für den erhebenden Grabgesang, den Kranzspendern, sowie den Teilnehmern an den Gebetsabenden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

I. d. N.:

Frau Karl Dembach Wwe. Adelheid geb. Weyrich und Kinder.

Camberg, Bad Ems, Zollhaus, Westl. Kriegsschauplats, Dörsdorf, Wallmerod, Rothenbach, Philadelphia, den 2. April 1918.

Um denjenigen Zeichnern auf die

II. Kriegs-Anleine,

die sefertige Lieferung von Stücken wünschen, entgegen zu kommen, sind wir bereit, für den zu zeichnenden Betrag

Stücke der VI. Kriegs-Anleihe sofort abzugeben.

Diese Stücke sind mit Zinsscheinen per 2. Januar 1919 versehen, sodaf sich die Berechnung genau wie bei einer Zeichnung auf VIII. Kriegsanleihe stellt. Die Bedingungen der VI. und VIII. Kriegsanleihe sind gleich.

Die Stücke sind bei sämtlichen Landesbankstellen erhaltlich und können auch durch alle Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse bezogen werden.

Der Betrag der auf diese Weise abgegebenen VI. Kriegsanleihe wird von uns auf die neue Kriegsanleihe für unsere Rechnung voll gezeichnet.

> Die Direktion der Nassauischen Landesbank.



wildeim Zimmelam.

Am Donnerstag, den 4. April, Bormittags 11 Uhr anfangend,

merben aus ben

Diftrikten Schieferlan und Bornchen,

Schugbegirt Gichelbach verfteigert :

276 Rm. Buchen u. Gichen-Scheit und Anuppel Reifertnuppel

5600 Buche Bellen.

Unfang: Diftrift Schieferlan.

Camberg, ben 28. Marg 1918.

Der Dagiftrat : Bipberger.

In ben nachften Tagen erhalte ich eine großere Angahl

landwirtidattl

wie Rippfliige mit 1 Schar, zwei- und breifelbrige Wegen, Cache'iche Brillmafdinen, Beftfalia Dungerftreumafchinen, Dreiteilige eiferne Glattmalgen gur biretten Mbgabe

die Landwirte.

Die Preife find vorgeschrieben und trot ber heutigen Rnappheit an folden Dafchinen febr niedrig gehalten.

Otto Schramm Herborn, (Dillk.)

werden pon uns koffenlos entgegengenommen. Sparkaffen Buthaben geben wir gu biefem 3mede ohne Rundigung frei, wenn die Beidnungen bei uns erfolgen.

Der Borftand.

briefvogen und

0000000000

Umidiage

ftets gu haben in der Expedition des "hausfreund für den goldenen

per Pfund 30 Pfennia

Bani Blater, Gariner, Camberg, Bahnhofftrage. 21m Ofterfonntag ein goldenes

Grund", gelefenfte Beitung Cverloren von ber Burgefer in Camberg u. Umgegend. Chauffe bis jum Babnhof. 000000000 Beg. Belohn. abzugh. i.d. Erped.

Am Montag, den 8. April, Bormittags 11 Uhr anfangend,

werden aus

Diftrikt Gichhofen

Schutbegirf Gichelbach, verfteigert : 327 Rm. Buchen-Scheit und Rnuppel Reifer-Anuppel.

Camberg, ben 28. Marg 1918.

Der Dagiftrat: Bipberger.

Die Beratungsstelle für Lungenkranke

Limburg, Hallgarienweg 7. SprechRunde: Mittwooks Verm. von 10-12 Uhr.

Beratung erfolgt hoftenlos. Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine im Kreise Limbure.

Kreis-Schweineversicherung.

Die monatlichen Berficherungs-Beitrage muffen fpateftens 8. j. Monats an den Beauftragten gest Borfigende Des Rreisausichuffel merben.